



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Kleine Anfrage 80/2010

Drucksachen-Nr.
20.09.2010

Kleine Anfrage 80/2010

gem. § 24 Bezirksverwaltungsgesetz

- öffentlich -

von Christoph Ploß (CDU)

| | | |
|-----------------|----|-----|
| Beratungsfolge | am | TOP |
| Kleine Anfragen | | |

20.09.2010

Betr.: Brücke am Mühlenkampkanal zwischen Dorotheenstraße und Goldbekplatz

Bei der Neubebauung im Bereich des Goldbekplatzes/der Dorotheenstraße ist im Zuge des im Jahr 2005 verabschiedeten Bebauungsplans Winterhude 31 auch die Einrichtung einer Brücke, die die Dorotheenstraße und den Goldbekplatz über den Mühlenkampkanal verbinden soll, beschlossen worden. Insbesondere für Fußgänger wäre diese Brücke von Vorteil, da sie die Erreichbarkeit des Stadtteilzentrums Goldbekplatz deutlich verbessert.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Verwaltung:

- 1.) Wie ist der aktuelle Stand in Bezug auf die Realisierung der Brücke?
- 2.) Gibt es einen Zeitplan, bis wann die Brücke realisiert werden soll?
- 3.) Hat die Verwaltung in diesem Zusammenhang bereits Planungsleistungen erbracht oder solche extern vergeben?
 - a.) Wenn ja, welche Kosten sind dafür entstanden?
- 4.) Gab es in dieser Angelegenheit Gespräche mit dem Denkmalschutzamt?
 - a.) Wenn ja, gibt es Auflagen des Denkmalschutzamtes?
- 5.) Befindet sich das Anschlussgrundstück westlich der Brücke an der Belegenheit Dorotheenstraße im Eigentum der FHH?

- a.) Wenn nein, ist auf diesem Grundstück die Zuwegung zwischen Dorotheenstraße und Brücke planungsrechtlich, durch Baulast oder durch Vereinbarung mit dem Grundeigentümer gesichert?
 - b.) Wenn ja, auf welche Weise?
- 6.) Mit welchen Kosten ist für das Brückenbauwerk zu rechnen?
- a.) Welche Kosten tragen die Bauherren?
 - b.) Welche Kosten tragen Träger der Freien und Hansestadt Hamburg?
- 7.) Die Ufergrundstücke stehen teilweise im Privateigentum. Wurde mit den Eigentümern schon eine einvernehmliche Lösung für die Errichtung der Brücke und der zuführenden Wege erzielt bzw. wann ist dies geplant?
- 8.) Wer würde für die Instandhaltungskosten aufkommen?

Christoph Ploß

A N T W O R T

auf die

KLEINE ANFRAGE 80/2010

Fragesteller: Christoph Ploß (CDU)

Betr.: Brücke am Mühlenkampkanal zwischen Dorotheenstraße und Goldbekplatz

Vorbemerkung:

Die Realisierung einer fußläufigen Verbindung über den Mühlenkampkanal ist ein langfristiges Ziel, dessen Realisierung vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage mit Mitteln der FHH zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich ist.

Dies vorrausgeschickt beantwortet das Bezirksamt die Anfrage wie folgt:

Zu 1:

Es wurden erste grundlegende Planungsüberlegungen zum Bau einer Brücke erarbeitet und diskutiert.

Zu 2 und 3:

Nein.

Zu 4:

Ja, das Denkmalschutzamt favorisiert eine filigrane Stahlkonstruktion.

Zu 5:

Ja.

Zu 6:

Die Kosten würden sich nach einer ersten Schätzung des LSBG auf ca. 200.000,-€ belaufen. Bauherr wäre im Falle einer Realisierung die FHH, die Kosten sind derzeit im Haushalt nicht veranschlagt.

Zu 7:

Nein, es gibt gegenwärtig keinen Anlass für eine Vereinbarung mit Privatpersonen.

Zu 8:

Die FHH.

i.V. Harald Rösler